



ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

WÖHLER

EIN KÖNNER FÜR KENNER!

Wöhler A 450 Abgasmessgerät



Das **Wöhler A 450 Abgasmessgerät** eignet sich für Messungen nach der 1. und der 44. BImSchV. Per QR-Code lassen sich die Daten blitzschnell in ein Kehrbezirksverwaltungs-Programm einlesen. Mehr Infos unter woehler.de

Made in Germany

INHALT | IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Leitartikel	3
Der LIV informiert	4
Aus den Innungen	12
STS BW GmbH	21
Mängeldoku	22
Die aktuelle Seite	23



Alter Hut oder Zukunftsmodell?

Nichts ist so beständig wie der Wandel! Das Heraklit zugeschriebene Zitat bringt es auf den Punkt. Auch wenn wir Menschen uns nach Sicherheit sehnen, ist doch alles um uns herum in einem stetigen Fluss. Fortdauernde Beständigkeit gibt es nicht, sie ist nichts weiter als ein frommer Wunsch, eine Illusion. Als Schornsteinfeger können wir ein Lied davon singen. Was hat sich in den letzten 50 Jahren nicht alles verändert. Wir haben Schornsteine gekehrt und waren damit zufrieden und dann hat die Ölkrise plötzlich alles auf den Kopf gestellt und nicht jeder war glücklich.



Bild: www.shutterstock.com

Mit der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes übertrug der Staat dem Bezirksschornsteinfegermeister eine riesige Aufgabe, die Überwachung von Ölheizungsanlagen. Zunächst in der Bezirksgröße nicht berücksichtigt und ohne zusätzliches Personal, haben wir mit der Bereitschaft zur Mehrarbeit gezeigt, dass das Vertrauen in uns gerechtfertigt war und weitere Tätigkeiten kamen hinzu. Die Betriebe blühten auf und die Zahl der Beschäftigten stieg stetig. In Politik und Verwaltung hatte man sich darauf verlassen, dass das Modell des beliebigen Unternehmers funktioniert und dann kam das Vertragsverletzungsverfahren.

Der notwendige Reformprozess nahm nahezu ein halbes Jahrzehnt in Anspruch. Nach 30 Jahren des Aufschwungs im geschützten Bereich, sahen viele ihre Zukunft in Gefahr. Bis klar war, dass Wettbewerb, bei gleichbleibendem Auftragsvolumen ohne nennenswerte zusätzliche Konkurrenz, nahezu ein Garant für eine kontinuierlich positive Entwicklung ist, war das Kind schon in den Brunnen gefallen. Jahre mit eingeschränkter Ausbildungsbereitschaft hatten ihre Spuren hinterlassen und erhebliche Anstrengungen mussten unternommen werden, um die entstandenen Löcher zu stopfen.

Die neugeschaffenen gesetzlichen Rahmenbedingungen hatten dem Schornsteinfegerhandwerk die Möglichkeit zu weiterem Wachstum gegeben. Gleichzeitig stieg aber der bürokratische Aufwand und mit der Konzentration von Tätigkeiten auf den Bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger sind wir nun an einem Punkt, da eine Weiterentwicklung des Gesamthandwerks in Frage gestellt ist. Der Berufsnachwuchs scheut Belastung und Verantwortung, wodurch es immer schwerer wird, Bezirke zu besetzen.

Nun ist es in der aktuellen Situation unumgänglich, den Transformationsprozess einzuläuten und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Die Bevollmächtigten können dies – wegen an ihre Person gebundene Tätigkeiten im hoheitlichen Bereich – nicht so angehen, wie sie es sollten. Die Beleihung in der jetzigen Form steht der Progression der gewerblichen Schornsteinfegerarbeiten und damit der Zukunftsentwicklung unseres Handwerks im We-

ge. In einer Zeit, in der sich ändernde Rahmenbedingungen durch den Klimawandel rasant an Fahrt aufnehmen, ist eine solche Entwicklung fatal.

Im Bewusstsein der Vorteile des Systems gilt es also die Rahmenbedingungen anzupassen, ohne das Modell des beliebigen Unternehmers in Frage zu stellen. Staatliche Aufgaben auf private Unternehmen zu übertragen ist eine Form der Entbürokratisierung, die allen zugutekommt. Ziel der überfälligen Reform des Schornsteinfegerwesens muss die Entlastung des Beliebigen sein, ohne ihn aus der Verantwortung zu entlassen. Eine Entlastung, die die Betriebs- und Brandsicherheit in Frage stellt und zusätzlich die Umsätze der Bevollmächtigten beschneidet, wie es die Gewerkschaft vorschlägt, ist dabei wenig hilfreich.

Die Beleihung zeichnet den Schornsteinfeger als besonderen Handwerker aus und wir haben die damit einhergehende Verantwortung auch im Blut. Gesellen- und Meisterausbildung schaffen die Grundlagen, die eine derartige Vertrauensstellung rechtfertigen. Gerade mit Auslaufen des fossilen Zeitalters und dem damit verbundenen Umbau der Wärmeversorgung ist eine Kontrollins-tanz unumgänglich. Gleichzeitig müssen die Schornsteinfegerbetriebe wegfallende Kerntätigkeiten an fossilen Heizungsanlagen durch neue Geschäftsfelder kompensieren, um den Mitarbeitern auch künftig einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten zu können.

Die meisten Gewerkschaften unterstützen Unternehmen, die sich um Beschäftigungssicherung bemühen. Die Bindung von Aufgaben an die Person des Bevollmächtigten muss neu gedacht werden. Konstruktive Vorschläge hierzu liegen auf dem Tisch. Natürlich besteht die Gefahr, dass in einem Reformprozess weitere Anpassungen am Schornsteinfegerrecht vorgenommen werden. Einigkeit zwischen den Berufsverbänden würde das Risiko jedoch deutlich schmälern. Mal sehen, wie es um „Einer für alle und alle für einen“ bei der Arbeitnehmerschaft bestellt ist. Oder sägt man gerade an dem Ast, auf dem man selbst sitzt?

Neue Glücksbringer braucht das Land!

Eignungstest für kommende Auszubildende in Ulm



Bild: www.shutterstock.com



Berthold Merk berichtet über die Rechte und Pflichten der Ausbildung.

Am Samstag, den 21. Januar 2023 fand in den Räumen des Landesinnungsverbands des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg in Ulm bereits der erste Eignungstest 2023 für die frühinteressierten, möglichen Berufsanfänger statt. 23 Kandidaten, darunter ein Drittel Kandidatinnen, stellten sich der ersten Prüfung in unserem Handwerk.



Die interessierten Kolleginnen und Kollegen beim Ausbilderseminar im ÜBA-Raum.

Schon vor Beginn wurde von den zukünftigen Schornstefegern, ihren Ausbildern und Angehörigen die Kantine im benachbarten Brauerinternat für ein Frühstück und erstes Kennenlernen genutzt. Um 9:30 Uhr begrüßten Präsident Stefan Eisele, der Leiter der Abteilung Berufsbildung Bernd Walter, der Lehrlingswart der Schornstefegerinnung Tübingen Berthold Merk und Heimleiter Stefan Arnold die Erschienenen in den ÜBA-Räumen des Bildungswerkes.



Eignungstest im großen Schulungsraum.

Während anschließend die Prüflinge unter Kollege Bernd Walter ihr Bestes gaben, vermittelte Kollege Berthold Merk den Ausbildern die Rechte und Pflichten rund um die Ausbildung.

Präsident Eisele nahm sich den Fragen und Sorgen der Eltern an. Diesen und später auch den jungen Ausbildungswilligen wurden anhand von Rundgängen das Internat gezeigt. Zufrieden zeigten sich hier nicht nur die Eltern. In einer Umfrage unter den Jugendlichen gab es durchweg Lob und Anerkennung, sowohl für die Räumlichkeiten als auch für die freundliche Atmosphäre während der gesamten Veranstaltung.



Stefan Arnold und Stefan Eisele informieren die Eltern.


**HOTTGENROTH
SOFTWARE**

*Ihr bewährter
Software-Partner!*


Bernd Walter und seine zwei Kandidaten.

Wichtige Erkenntnis am Rande:

Nach wie vor werden die meisten Jugendlichen über den persönlichen Kontakt durch ihren Schornsteinfeger auf unseren Beruf aufmerksam.

Das heißt:

Wer keinen Mitarbeiter bekommt und auch nicht bereit ist, über eigene Akquise selbst Mitarbeiter auszubilden, darf sich aber auch nicht über fehlende Mitarbeiter beklagen!

Gegen 11:30 Uhr trafen sich sämtliche Beteiligten wieder für ein gemeinsames Mittagessen im Brauerinternat, um dann anschließend frohen Mutes die Heimreise anzutreten. Berthold Merk und Bernd Walter hingegen machten sich an die Auswertung des Eignungstestes.

Das ausgewertete positive Ergebnis stimmt auch hier freudig in Richtung Zukunft.

Bei 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten acht Teilnehmer die maximale Bewertung A erreichen, 13 Prüflinge ein B und nur zwei Jugendliche mit Bewertung C müssen sich schulisch über die Maßen ins Zeug legen, wenn sie das Ziel Schornsteinfegergeselle erreichen wollen.

Sämtlichen Neueinsteigern wünschen wir für ihren weiteren „schwarzen“ Berufsweg viel Glück!

Bernd Walter

Alles aus einer Hand!



- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



SCHORNSTEINFEGERWELT.DE

Kontakt: 0221 - 70993200

Gemeinsame Tagung in Ulm

Die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer im Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg tagten

Am Mittwoch, den 1. Februar 2023 trafen sich die landesweiten Prüfungsausschüsse der Zwischen-, Gesellen- und Meisterprüfung in den Räumen des Landesinnungsverbandes in Ulm. Zu Beginn erläuterte Präsident Stefan Eisele aktuelle Themen zum Prüfungswesen. Es folgte ein Referat des Leiters der Berufsbildung, Bernd Walter, zu den Themen Prüfungsrecht, Bewertung von Prüfungsleistungen, Methodik und Didaktik in der Prüfung sowie der anstehenden Digitalisierung im Prüfungswesen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der praktischen Umsetzung in Form von Simulationen unterschiedlicher Prüfungssituati-

onen. Freundlicherweise stellten sich hierfür vier Auszubildende als Prüflinge zur Verfügung.

Sämtliche Prüfungssituationen wurden mit der Kamera aufgenommen und konnten so im Nachgang nochmals veranschaulicht werden. Der anschließende Erfahrungsaustausch zeigte die Wichtigkeit dieser Veranstaltung und wurde von allen Teilnehmern als gewinnbringend angesehen. Auch waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Erkenntnisse aus dieser Tagung die Qualität der kommenden Prüfungen merklich steigern könnte.

Bernd Walter





Reinigung eines Kaminofens
– gefilmt von Judith Krauter.



Kameramann Berthold Merk.



Immissionsschutzmessung
mit Prüfer Franz Kaspar.

Nicht verpassen:

connect LIVE event



Wir sagen alten Softwaremonstern
den Kampf an. Mit connect, der neuen
Verwaltungssoftware für Schornsteinfeger.

HEILMANN SOFTWARE

www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger
info@heilmannsoftware.de | Telefon 0711-213 93 500



Komm ins Team ÜBA!



Der Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt für die Überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) in den modernen Ausbildungsstätten des Landesinnungsverbands in Ulm einen:

Dozenten (m/w/d)

in Vollzeit/Teilzeit/Ehrenamt

Das bringen Sie mit:

- Motivierte Schornsteinfegermeister (m/w/d) mit Spaß am praxisorientierten, modernen Unterricht
- Freude am Umgang mit jungen Menschen
- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Kommunikativ und freundlich im Umgang
- Organisiertes, klar strukturiertes Denken
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

Das bieten wir:

- Modernste Schulungsräume (Technik, Werkzeug und Ausstattung)
- Motiviertes Team
- Weiterbildungsangebote
- Technisches Know-how und pädagogische Unterstützung
- Gute Bezahlung bei zusätzlichen Spesen
- Längerfristiges Arbeitsverhältnis



Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin per E-Mail an:

info@livulm.de, Stichwort: **ÜBA-Unterweiser**

z. H. Bernd Walter, Leiter Berufsbildung

Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks
Baden-Württemberg
Königstraße 94
89077 Ulm

Hausmeister (m/w/d)

im Hauptamt

Das bringen Sie mit:

- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Kommunikativ und freundlich im Umgang
- Organisiertes, klar strukturiertes Denken
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

Das sind Ihre Aufgaben:

- Reparatur bei Schadensfällen, z. B. defekte Teile austauschen
- Instandhaltung der Räumlichkeiten der Überbetrieblichen Ausbildung
- Annahme, Kontrolle und Verstauen von angelieferten Waren
- Erfassen und Überprüfen der Lagerbestände
- Transportdienste sowie Unterstützung bei der Vorbereitung von Veranstaltungen

Das bieten wir Ihnen:

- Flexible Arbeitszeiten
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein motiviertes und engagiertes Team
- Technisches Know-how
- Längerfristiges Arbeitsverhältnis

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin per E-Mail an:

info@livulm.de, Stichwort: **ÜBA-Hausmeister**

z. H. Bernd Walter, Leiter Berufsbildung

Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks
Baden-Württemberg
Königstraße 94
89077 Ulm



Meisterprüfung 2023

Bekanntmachung des Gemeinsamen Meisterprüfungsausschusses für das Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg

Der Gemeinsame Meisterprüfungsausschuss für das Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg wird im Sommer und Herbst 2023 die nächste Meisterprüfung durchführen.

Gepüft wird nach der Schornsteinfegermeisterverordnung (SchoMstrV) vom 11. November 2015 für die Prüfungsteile I und II und nach der Allgemeinen Meisterprüfungsverordnung (AMVO) für die Teile III und IV. Anstelle des Teils IV kann die Prüfung nach der Ausbildereignungsprüfung (AEVO) abgelegt werden.

Meisterprüfungsprojekt

Es werden folgende allgemeine Eckpunkte für die Durchführung des Meisterprüfungsprojekts festgelegt:

Anforderungen an die technischen Anlagen in einem privat und gewerblich genutzten Gebäude im Hinblick auf die Analyse der *Betriebs- und Brandsicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Raumluftqualität, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Energieeffizienz*:

Anmeldeschluss

1. Juni 2023 bei der Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.

Anmeldevordrucke können dort unter <http://www.hwk-ulm.de/servicecenter/formulare-und-downloads.html> heruntergeladen werden.

Prüfungstermine

13. 07. 2023	Schriftliche Prüfung Teil III
19. 07. 2023	Schriftliche Prüfung Teil IV bzw. Ausbildereignungsprüfung (AusbEignV)
20. + 21. 07. 2023	Lehrlingsunterweisung Teil IV / AusbEignV
25. + 26. 07. 2023	Schriftliche Prüfung in Teil II in allen drei Handlungsfeldern
14. – 25. 08. 2023	Durchführung des Meisterprüfungsprojekts
18. – 20. 09. 2023	Situationsaufgaben 1 – 3 in Bünzwanen
25. – 27. 09. 2023	Situationsaufgaben 1 – 3 in Freiburg
09. – 11. 10. 2023	Situationsaufgaben 4 + 5 in Ulm
18. 10. 2023	Fachgespräche zum Meisterprüfungsprojekt in Ulm, mündliche Ergänzungsprüfungen in Ulm

Wohn- und Geschäftshaus oder Bauernhof

- Regionale Beschränkung auf Baden-Württemberg (genehmigte Ausnahmen im „Grenzbereich“ sind möglich)
- Privat und gewerblich genutztes Gebäude (evtl. Ausnahme; mehrere Gebäude, aber 1 Feuerstättenbescheid)
- Mehrere technische Anlagen, die sich auf die genannten Aspekte untersuchen lassen
- Bestehendes Gebäude, nicht jünger als 15 Jahre
- **Privater Bereich:** *mindestens eine zentrale Heizungsanlage (Wärmeträgermedium Wasser)*
- **Gewerblicher Bereich:** entweder gewerbliche Dunstabzugsanlage, Räucherammer oder Prozessfeuerung (z. B.: Backofen, Brennofen, Dunkelstrahler) und/oder zusätzlich innenliegende Lüftung (z. B. gastronomischer Betrieb)
- und mindestens ein Raumheizer (fossile Brennstoffe oder Biomasse)

Der Kunde wünscht eine Überprüfung, Analysierung und Bewertung seines Gebäudes im Hinblick auf die Betriebs- und Brandsicherheit, den Arbeits- und Gesundheitsschutz, die Raumluftqualität, den Umwelt- und Klimaschutz sowie der Energieeffizienz.

Im Rahmen dieser Analysen sind angewandte Messverfahren zu begründen, zu beschreiben und deren Ergebnisse zu dokumentieren.

Auf der Grundlage der Gesamtanalyse ist eine Planung für die Durchführung von Optimierungsmaßnahmen zu erstellen.

Organisatorischer Ablauf für das Meisterprüfungsprojekt 2023

Datum	Tätigkeit
Spätestens bis 30. 06. 2023	Vorschläge des Prüflings für ein Meisterprüfungsprojekt schriftlich oder elektronisch an den Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses Wolfgang Stehmer, Am Bildstöckle 6, 71282 Hemmingen, E-Mail: wolfgang.stehmer@outlook.com
Spätestens bis 24. 07. 2023 Ausschlussfrist!	Vorlage des Umsetzungskonzepts durch den Prüfling schriftlich oder elektronisch an den Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses Wolfgang Stehmer, Am Bildstöckle 6, 71282 Hemmingen, E-Mail: wolfgang.stehmer@outlook.com
14. 08. 2023 bis 25. 08. 2023	Durchführung des Meisterprüfungsprojekts durch den Prüfling (10 Arbeitstage)
Spätestens bis 28. 08. 2023, 17:00 Uhr Ausschlussfrist!	Abgabe des Meisterprüfungsprojekts durch den Prüfling bei der Handwerkskammer Ulm, c/o Referat Meisterprüfung, Olgastr. 72, 89073 Ulm (Posteingang oder Poststempel)

Vorschläge des Meisterprüfungsprojekts (spätestens 30. 06. 2023)

Ausführliche Beschreibung des Gebäudes.

Mindestinhalte:

Adresse, Angaben des Feuerstättenbescheides, technische Anlagen, Feuerungsanlagen, Baujahr des Gebäudes, Gewerbeart, aussagekräftige Fotos oder Skizzen bzw. Baupläne. Dazu ist das beiliegende Deckblatt auszufüllen und Ihren Unterlagen voranzustellen.

Hinweis:

Ein Gebäude, das bereits in früheren Jahren Prüfungsprojekt nach § 4 SchöMstrV war, darf nicht mehr vorgeschlagen werden. Meisterprüfungsprojekte dürfen nur von einem Prüfling bearbeitet werden, gemeinschaftliche Projektbearbeitungen sind nicht zulässig.

Vorlage des Umsetzungskonzepts (spätestens 24. 07. 2023)

Das Umsetzungskonzept umfasst die Darstellung der zeitlichen Abfolge der Überprüfungs-, Analyse-, Bewertungs- und Dokumentationsarbeiten. Hierbei sind mehrere Arbeitstage am Prüfungsobjekt für den Besuch eines „Schaumeisters“ anzubieten.

Layout des Meisterprüfungsprojekts (spätestens bis 28. 08. 2023, 17:00 Uhr)

- einmal gedruckt und einmal elektronisch (PDF-Format auf USB-Stick oder CD) in einem Paket
- Schriftart: Arial
- Schriftgröße: 12 Pt
- Zeilenabstand: 1,25 Pt
- Seitennummerierungen durchlaufend
- Rechter Rand: 4 cm
- Bilddokumentationen in Farbe
- Eine Erklärung, dass der Inhalt des Projektberichts nur zu Prüfungszwecken verwendet werden darf
- Selbständigkeitserklärung handschriftlich unterschrieben
- Quellenangaben sind erforderlich
- Einwilligungen des Grundstückseigentümers und des Prüflings, dass Bilder vom Schaumeister und vom Prüfling am Meisterprüfungsprojekt gemacht werden dürfen

Der Meisterprüfungsausschuss behält sich Änderungen im organisatorischen Ablauf der Meisterprüfung vor.

gez. Wolfgang Stehmer, Prüfungsvorsitzender

ANZEIGEN

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP!

[HTTPS://SCHORNSTEINFEGER.VOEGEL.COM](https://schornsteinfeger.voegel.com)

HIER FINDEN SIE EINE VIELZAHL VON DRUCKSACHEN UND WERBEMITTELN!



Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstraße 22 | 93491 Stamsried | www.voegel.com
Telefon: 0 94 66 / 94 00-28 | Telefax: 0 94 66 / 94 00-50 | E-Mail: schornsteinfegershop@voegel.com



Süd-West-Kamin
Technik GmbH



Ihr Schornsteinpartner
mit Kompetenz und Erfahrung

- ☒ ausführliche, fachkundige Beratung
- ☒ kundenorientierte Lösungen
- ☒ faires Miteinander, Freude an guter Arbeit

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, ob Privatkunde, aus der Industrie oder Dienstleistung.

Ambros-Nehren-Straße 21, 77855 Achern (Industriegebiet Heid)
Tel.: 07841 6269-0, Fax: 07841 26482, E-Mail: info@swktechnik.de, www.swktechnik.de



Deckblatt: Vorschläge für ein Meisterprüfungsprojekt im Schornsteinfegerhandwerk 2023

Prüfling: **Nr.:**

ANFORDERUNGEN	BEWERTUNG	BESCHREIBUNG
Regionale Beschränkung auf Baden-Württemberg (Genehmigte Ausnahmen im „Grenzbereich“ sind möglich)	Ja/Nein	<i>Projektadresse:</i> <i>Landkreis:</i>
Privat und gewerblich genutztes Gebäude (evtl. Ausnahme; mehrere Gebäude, aber 1 Feuerstättenbescheid)	Ja/Nein	<i>Kurzbezeichnung (z. B. Wohnung mit Metzgerei):</i>
Mehrere technische Anlagen, die sich auf die genannten Aspekte untersuchen lassen	Ja/Nein	<i>Anzahl der Anlagen:</i>
Bestehendes Gebäude, nicht jünger als 15 Jahre	Ja/Nein	<i>Baujahr(e) der Gebäude:</i>
Privater Bereich: mindestens eine zentrale Heizungsanlage (Wärmeträgermedium Wasser)	Ja/Nein	<i>Aufzählung der Anlagen:</i>
Gewerblicher Bereich: entweder gewerbliche Dunstabzugsanlage, Räucherammer oder Prozessfeuerung (z. B.: Backofen, Brennofen, Dunkelstrahler) und/oder zusätzlich innenliegende Lüftung » z. B. gastronomischer Betrieb	Ja/Nein	<i>Aufzählung der Anlagen:</i>
und mindestens ein Raumheizer (fossile Brennstoffe oder Biomasse)	Ja/Nein	<i>Bezeichnung und Standort des Raumheizers:</i>
Sonstiges:		

Unterschrift Prüfling: **Zugelassen:**

Abfegen im Kehrbezirk von Heinz Klingele

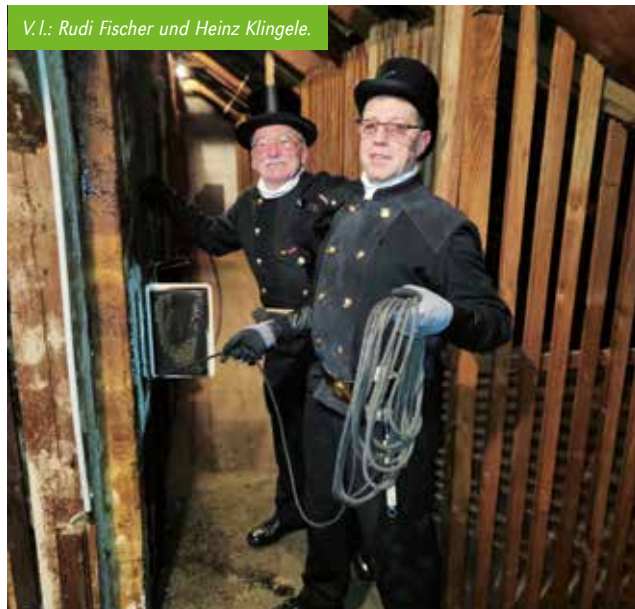
„Alle für Einen – Einer für Alle“ – treu nach diesem Motto kamen am 16. Dezember 2022 die langjährigen Kollegen von Heinz Klingele zusammen, um ihm die Ehre des Abfegens teilwerden zu lassen.

Man traf sich im Kehrbezirk, in Freiburg, und zog gemeinsam los. Nicht nur dieser Anlass gab die Gelegenheit zum Zusammenkommen. Heinz Klingele nutzte die Gunst der Stunde und übergab ganz offiziell nach dem Abfegen seinem Sohn, Stefan Klingele, den langjährig betreuten Kehrbezirk, Freiburg Nr. 9. So wurde in der Familie Klingele nicht nur die Begeisterung für das Schornsteinfegerhandwerk an die nächste Generation weitergegeben, sondern auch die Bereitschaft, die Arbeit des Vaters weiterführen zu wollen.

Ein Grund zum Feiern – gemeinsam kehrte man noch in die Wirtschaft ein und ließ den Tag „ausklingeln“.

Schornsteinfegerinnung Freiburg

V.l.: Rudi Fischer und Heinz Klingele.



Heinz übergab an seinen Sohn Stefan Klingele.



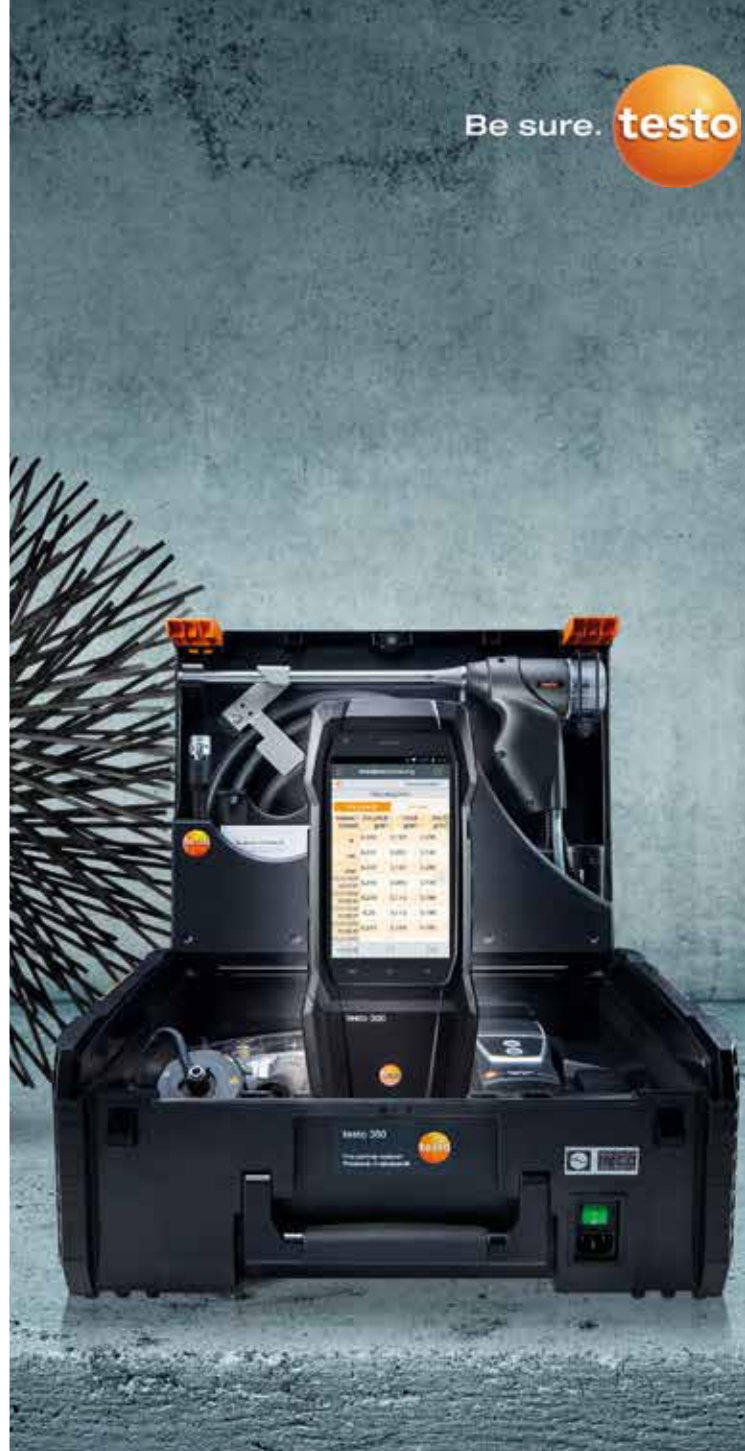
Ehrenmeister Rudi Fischer feierte seinen 75. Geburtstag

Zu einem besonderen Geburtstag überbrachte Obermeister Karl-Rainer Kopf die Glückwünsche der Schornstefegerinnung für den Regierungsbezirk Freiburg an Ehrenmeister Rudi Fischer, der seinen 75. Geburtstag im Februar feiern durfte. Über 25 Jahre hat Rudi Fischer zunächst als Schriftführer, dann als Kassierer maßgeblich im Vorstand unserer Innung mitgearbeitet. Auch im Gesellenprüfungsausschuss brachte der „radelnde“ Rudi seine fachliche Kompetenz ein. „Radfahren ist noch immer meine Leidenschaft“, so Rudi Fischer beim Geburtstagsgespräch. Wir wünschen unserem Ehrenmeister auch weiterhin alles Gute und viel Gesundheit für sich, seine Frau Renate und seine Familie. |

Schornstefegerinnung Freiburg



Rudi Fischer und Karl-Rainer Kopf.



Abgas. Feinstaub. **Testo.**

Das Feinstaubmessgerät **testo 380** in Kombination mit dem smarten Abgasmessgerät **testo 300** ist die Komplettlösung für die 44. BImSchV-Messung.

- Intuitive Smart-Touch-Bedienung
- Feinstaubstaubmessung, O₂- und CO-Messung gleichzeitig
- TÜV-geprüft für die Abnahmemessungen für die Grenzwertstufen 1 und 2 gemäß 1. BImSchV



Job-Start-Börse Freiburg 2023 – Wir waren mittendrin

Einen Platz in ihrem Traumberuf finden, diesen Wunsch ermöglicht die Job-Start-Börse Freiburg interessierten Jugendlichen. Regionale Ausbildungsbetriebe, berufsbildende Schulen und Anbieter dualer Studiengänge geben Einblicke in den Alltag des Berufslebens und zeigen Wege für einen Berufseinstieg auf. Auch das Handwerk war stark vertreten und zeigte seine Karrierechancen auf der Job-Start-Börse.

Wir waren mittendrin und haben unser Schornsteinfegerhandwerk präsentiert. Mit VR-Brille, Flyern, kleinen Schornsteinfegern und einer Portion guter Laune und Motivation, haben unsere Mitgliedsbetriebe Christian Fees, Stefan Klingele und Maximilian Wadas mit Unterstützung von zwei Auszubildenden (Jens Richter und Justin Wagner) unser Handwerk würdig vertreten.

Maximilian Wadas berichtet: „Der Messebeginn am zweiten Tag lief eher schleppend an. Junge Menschen haben uns als Ausbildungsberuf nicht wirklich auf dem Schirm. Sie laufen gezielt auf der Messe zu Berufen, die sie kennen. Kurzerhand habe ich mich entschlossen, mit voller Montur und kleinen Schornsteinfegern über die Messe zu laufen. Die Resonanz war erstaunlich – wir waren präsent und sind aufgefallen. Die Idee ging auf und viele Besucher kamen anschließend an unserem Stand vorbei und befassten sich intensiv mit unserem Ausbildungsberuf.“

Die Messepräsenz an der Job-Start-Börse Freiburg zeigte, dass wir an unserer Nachwuchsakquise dranbleiben müssen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unseren Konzepten den richtigen Weg eingeschlagen haben, um neuen Nachwuchs zu gewinnen. |

Schornsteinfegerinnung Freiburg



Christian Fees.



Justin Wagner (Auszubildender von Bastian Merkle).



Auf Augenhöhe.



Jens Richter (Ausbildungsbotschafter und Auszubildender von Maximilian Wadas).



Nachruf

Die Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Freiburg trauern um ihren Altmeister **Herbert Meyer**, der im Alter von 95 Jahren am 4. Februar 2023 verstorben ist.

Herbert Meyer wurde am 2. Januar 1928 in Tengen geboren.

Seine Lehre begann er am 1. März 1943 bei Schornsteinfegermeister Forscher. Nach seiner Gesellenzeit legte er am 13. Januar 1951 seine Meisterprüfung in Karlsruhe erfolgreich ab. Auf seinen ersten Kehrbezirk Stockach 4 wurde Herbert Meyer am 1. Januar 1965 bestellt. Anschließend bewarb er sich auf den Kehrbezirk Konstanz 6 und wurde zum 1. Januar 1969 auf diesen bestellt. Diesen verwaltete er bis zu seinem Ruhestand.

Herbert Meyer bildete seinen Sohn Jürgen zum Schornsteinfeger aus, welcher heute selbst als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger tätig ist.

Die Schornsteinfegerinnung Freiburg bedankt sich bei Herbert Meyer für seine Dienste für die Allgemeinheit und zum Wohle der Bevölkerung.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. |

Schornsteinfegerinnung Freiburg



Bild: www.shutterstock.com



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu

Premium-Messtechnik
Made in Germany



Bundestagsabgeordneter Takis Mehmet Ali traf auf die Schornsteinfegerinnung Freiburg

In der Geschäftsstelle der Schornsteinfegerinnung Freiburg, in Titisee-Neustadt, traf der Lörracher SPD-Abgeordnete auf den Obermeister der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Freiburg, Karl-Rainer Kopf. Der Bundestagsabgeordnete zeigte sich sehr interessiert, die Energiewende und die Positionen des Schornsteinfegerhandwerks zu den zentralen Themen des Gespräches zu machen.

Der Beruf des Schornsteinfegers hat eine lange Tradition und steht gerade in den letzten Jahren vor einem großen Wandel. „Eine Energiewende wird ohne die Schornsteinfeger nicht möglich sein“, stellte Kopf klar. Energieberatung sei inzwischen ein zentrales Thema der Schornsteinfegerarbeit. Schwierigkeiten hierbei entstehen vor allem durch bürokratische Hürden – und auch bei der Diskussion um das Heizen mit Biomasse gebe es noch einiges zu klären, so Kopf. Dass alle Beteiligten dabei im regen Austausch bleiben wollen, steht fest. Als Ausbildungsberuf stehen sie „vergleichsweise gut“ da, so Herr Takis Mehmet Ali, auch wenn sich der Azubimangel wie überall bemerkbar macht. Durch flexible Arbeitszeiten und konsequent gleiche Bezahlung für Männer und Frauen ist das Berufsfeld gerade für junge Menschen attraktiv. Takis Mehmet Ali bedankte sich für das Gespräch und sicherte auch weiterhin Unterstützung zu. „Kommen Sie auf mich zu“, so sein Schlusswort.

Karl-Rainer Kopf



Karl-Rainer Kopf und Takis Mehmet Ali MdB.

ANZEIGE

- Hackschnitzelkessel
- Scheitholzessel
- Pelletkessel
- Kombikessel

hdg-bavaria.com



HDG Bavaria GmbH
Heizsysteme für Holz
84323 Massing
Tel. 08724/897-0

Der Experte für klimafreundliche Heizungen



Schornsteinfegerhandwerk beteiligte sich ...



V.l.: Tim Kunze, Robin Ralle, Olli Gimber, Larissa Nicolosi, Thomas Sieburger und Patrick Seitz.



Präsentation am Schornsteinfegerstand.

... an der



Die „craft.ROADSHOW“ ist ein Projekt der Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe und der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Theresa Schopper. Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe steht den Projektverantwortlichen dabei beratend zur Seite. Mit der völlig neu konzipierten craft.ROADSHOW wird im Bereich der schulischen Berufsorientierung effektiv und zielgruppenaffin an den Schulen der Region Karlsruhe für eine Ausbildung im Handwerk geworben.

Gastgeber war das Kant-Gymnasium in Karlsruhe, in dessen Sporthalle die Show stattfand. Als besonderer Gast konnte „Olli“

Oliver Gimber gewonnen werden. Er macht sich als gelernter Maler und Lackierer bei vielen passenden Veranstaltungen für die Ausbildung in Handwerksberufen stark.

Die Schornsteinfegerinnung Karlsruhe zeigte auch hier Präsenz mit ihrem Obermeister Thorsten Badent, dem Berufsbildungs- und Lehrlingswart Patrick Seitz, dem Mitarbeiter der Innungsgeschäftsstelle Thomas Sieburger sowie den Auszubildenden Tim Kunze, Robin Ralle und Larissa Nicolosi aus den Ausbildungsbetrieben Dirk Krebs und Thorsten Badent. Am Stand konnte das Schornsteinfegerhandwerk mit moderner Prüftechnik und der neuen VR-Brille Einblicke in den Ausbildungsberuf Schornsteinfeger geben. |

Schornsteinfeger bringen Glück zum Neuen Jahr



OB Maximilian Friedrich präsentiert zusammen mit den Schornsteinfegern die gespendeten Kuchen.

Es ist schon Tradition, dass die Schornsteinfeger aus dem Raum Backnang den Neujahrsempfang der Stadt Backnang als Glücksbringer umrahmen.

Am Freitag, den 13. Januar 2023 war es wieder soweit. Vor Beginn der Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Maximilian Friedrich im Bürgerhaus der Stadt Backnang standen rund 10 Kollegen am Eingang des Saales bereit, um den über 800 Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ehrengästen der Stadt Backnang kleine Schornsteinfeger zu überreichen und vor Beginn der Veranstaltung den Gästen ein gutes und gesundes „Neues Jahr“ zu wünschen.

Es ist kaum zu glauben, welch große Freude diese kleine Geste zu Beginn des Neuen Jahres immer wieder bei den Besuchern des Neujahrsempfangs in Backnang hervorruft.

Leuchtende Augen, nette Gespräche und viel Begeisterung sind das Ergebnis unserer Anwesenheit als Glücksbringer. Diese Art von Öffentlichkeitsarbeit trägt mit zu einem positiven Erscheinungsbild des Schornsteinfegerhandwerks bei.

Auch die Berichte in den Zeitungen aus der Raumschaft weisen ebenfalls immer wieder ausführlich auf die Anwesenheit der Schornsteinfeger als Glücksbringer hin.



Das Schornsteinfegerspalier beim Neujahrsempfang in Backnang.



Nachruf

Die Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Stuttgart trauern um ihren Altmeister **Karl-Heinz Reiter**, der im Alter von 83 Jahren am 7. Januar 2023 verstarb.

Mit Altmeister Karl-Heinz Reiter nehmen wir von einem Berufskollegen Abschied, der von 1954, dem Beginn seiner Lehre, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2003, über einen Zeitraum von 49 Jahren mit großem Engagement für das Schornsteinfegerhandwerk tätig war.

Interessiert, offen, kollegial und fachlich immer auf dem neuesten Stand, so lebte Karl-Heinz Reiter das Schornsteinfegerhandwerk.

Ehrenamtlich war er von 1977 an, bis zum Umzug des Messgeräteprüfstandes nach Waiblingen, im Team der Prüfstandsmitarbeiter. Auch bei der Feuerwehr in der Stadt Heilbronn war er ehrenamtlich tätig.

Das Schornsteinfegerhandwerk verliert mit Altmeister Karl-Heinz Reiter einen Kollegen, der sich um das Schornsteinfegerhandwerk verdient gemacht hat. Die Kolleginnen und Kollegen aus Heilbronn und die Schornsteinfegerinnung Stuttgart sind dankbar, dass sie mit ihm einen so langen, gemeinsamen Weg gehen durften. Wir sind sicher, dass uns auch künftig immer wieder Spuren seines Lebens und Wirkens begegnen werden.

Wir werden Altmeister Karl-Heinz Reiter in ehrendem Gedenken und lieber Erinnerung behalten. |

Schornsteinfegerinnung Stuttgart

ANZEIGE



HARTMANN

**BEDROHUNG
DURCH
CYBER-RISIKEN
WÄCHST**

Cybercrime, also durchs Internet oder Netzwerke begangene Straftaten, sind längst fester, bedauerlicher Bestandteil unserer Gesellschaft geworden.

Mit unserer Cyberversicherung sind sie den Tätern einen Schritt voraus!

Wir sind deutschlandweit für Dich da!



Empfang zum Neuen Jahr 2023 in Bad Waldsee



V.l.: Albert Mayer, Selina Weiß, Clemens Metzler, Markus Sigg, Daniel Blaser, Günther Lorinser und Justin Schmidt.

Ein beachtliches Spalier am Saaleingang.



Es ist viel passiert, vieles war wieder möglich, es galt Herausforderungen zu meistern und es konnten tolle Dinge in Angriff genommen und umgesetzt werden. Beim ersten Neujahrsempfang am Sonntag, 22. Januar, in der Durlesbachhalle Reute blickte Oberbürgermeister Matthias Henne auf das vergangene Jahr 2022 zurück und gab gleichzeitig einen Ausblick ins Jahr 2023.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde und Gäste der Stadt wurden herzlich eingeladen. Dies ließen sich die sieben Schornsteinfeger der Region natürlich auch nicht nehmen. Sehr zur Freude der Gäste empfingen die Kollegen die Gäste mit einem Spalier und guten Glückwünschen direkt vom Glücksbringer.

Volker Jobst



Weiterbildungsangebote der STS-Baden-Württemberg

Es gibt noch
wenige freie Plätze
für folgende Kurse:

Verwaltungsfachkraft im Schornsteinfegerhandwerk

Messung an einem Stückholzkessel

Update iSFP mit DIN V 18599

• Verwaltungsfachkraft im Schornsteinfegerhandwerk

Für viele Schornsteinfegerbetriebe nimmt die Verwaltung in den Betrieben immer mehr zu. Daher wurde für unser Handwerk ein Lehrgang für Verwaltungsfachkräfte im Schornsteinfegerhandwerk zusammengestellt. Die Schulung findet in den Räumen der Innung Stuttgart in Waiblingen statt.

• Messung an einem Stückholzkessel

BlmSchV-Messung einer Holzheizung (Praxis). Die Schulung findet in den Räumen der Innung Tübingen in Riedlingen statt.

Liefer- & Versandadresse:

Steinbeisstraße 9
71332 Waiblingen

Telefon: 07151/9849275
Telefax: 07151/9849276
E-Mail: schulung@stsbw.de
Web: www.stsbw.de



• Update iSFP mit DIN V 18599

Wir bieten Ihnen auch dieses Jahr wieder am 26./27. Juni 2023 diesen Kurs an.

Der neue individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP 2.0) nach DIN V 18599 für Wohngebäude – neue Förderung, neue gesetzliche Randbedingungen und den neuen iSFP 2.0 konkret in der Praxis anwenden. Die Schulung findet in den Räumen des LIV in Ulm statt.

Der Workshop dient als Qualifikationsnachweis (FB3) zur Eintragung bei der BAFA für das novellierte Förderprogramm „Energieberatung Wohngebäude“ für

- Energieberater, deren Weiterbildung nach BAFA-RL länger als 5 Jahre zurückliegt
- Aktive Energie-Effizienz-Experten für KfW Energieeffizient Bauen und Sanieren

Tamara Lux
Organisation Schulungen
STS BW GmbH · Königstraße 94 · 89077 Ulm

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.schornsteinfeger-schulungsportal.de/index.php/5-sts-bw-gmbh/1087-eb-23-isfp-ul-01

Auf den ersten
Blick sah es
ganz gut
aus ...



... bis die
Feuerstätte
gestartet wurde

Bei gut einsehbaren Feuerräumen, wie bei einem älteren Gaswasserheizer, ist ein mangelhaftes Flammenbild schon schnell zu erkennen. Der gemessene CO-Gehalt von über 5.000 ppm bestätigte hier schon sehr schnell den schlechten inneren Zustand der Feuerstätte.



Das Flammenbild ist schon auffällig.



Massive Verschmutzungen am Brenner.



Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

95	Wilhelm Braun, Lörrach-Brombach	19. 04.
89	Franz Schötterl, St. Leon-Rot	20. 04.
86	Franz Ehret, Lahr-Kuhbach	06. 04.
85	Klaus Grieb, Wiesloch	23. 04.
84	Hermann Heilmann, Schwieberdingen	04. 04.
83	Bernd von der Thüsen, Leck	29. 04.
81	Karl Schwab, Heilbronn	09. 04.
80	Roland Fettig, Schwäbisch Gmünd	10. 04.
79	Franz Disch, Weisweil	04. 04.
79	Gerhard Brohammer, Hornberg	19. 04.
76	Klaus Stocker, Waldshut	09. 04.
74	Josef Münzer, Tuningen	05. 04.
73	Friedrich Vetter, Mutlangen-Pfersbach	23. 04.
72	Werner Glück, Rheinstetten	10. 04.
72	Hans Roßmanith, Rosengarten-Westheim	14. 04.
71	Ehrenmeister Georg Strulik, Ötigheim	23. 04.
70	Michael Badent, Heddeshheim	01. 04.
70	Alfred Hättich, Bietigheim-Bissingen	24. 04.
69	Hans-Ulrich Wahl, Meßstetten-Tieringen	02. 04.
69	Rainer Moser, Esslingen	20. 04.
69	Peter Humboldt, Crailsheim	24. 04.
68	Norbert Dreher, Ilvesheim	11. 04.
68	Richard Hetzel, Rangsdorf	24. 04.
67	Helmut Widemann, Eigeltingen-Heudorf	05. 04.
67	Clemens Wiest, Leinfelden-Echterdingen	23. 04.
66	Hans-Peter Cservenyi, Karlsruhe	10. 04.
65	Harald Baschnagel, Weizen	02. 04.
65	Ulrich Heidinger, Brackenheim	11. 04.
65	Manfred Laug, Ringsheim	22. 04.
65	Hubert Reichert, Ehningen	23. 04.
65	Josef Gander, Achberg – Doberatsweiler	24. 04.
60	Martin Kasper, Ebringen	03. 04.
60	Klaus Hönig, Affalterbach	13. 04.
60	Werner Sauter, Blaustein	24. 04.
50	Jochen Pinkl, Wangen	23. 04.
50	Thomas Hegner, Heilbronn	29. 04.

Schon gewusst?

Vom „Referentenentwurf“ zum Regierungsentwurf

Mehr als die Hälfte der eingebrachten Entwürfe kommen von der Regierung. Regierungsvorlagen werden meistens im fachlich zuständigen Ministerium auf Referatsebene erarbeitet, daher heißt ein noch nicht von der Bundesregierung beschlossener Gesetzentwurf „Referentenentwurf“.

Der Referentenentwurf wird inhaltlich mehrfach überarbeitet. Seine Rechtsförmlichkeit wird dann im Justizministerium geprüft. Hier und im Bundesinnenministerium wird die Vereinbarkeit mit dem geltenden Recht, vor allem mit dem Grundgesetz und mit benachbarten oder betroffenen Gesetzen, begutachtet.

Über jeden Entwurf stimmt das Kabinett, also alle an der Regierung beteiligten Minister unter der Leitung des Bundeskanzlers, ab. Der Beschluss des Kabinetts macht das Gesetzesvorhaben zu einem förmlichen Regierungsentwurf. |

Quelle: Deutscher Bundestag

Wann? Was? Wo?

JUNI 2023

12.–14. Juni 2023: 139. Bundesverbandstag in Bonn – „Mit Effizienz und Sicherheit in die Zukunft“

24. Juni 2023: Eignungstest in Ulm

JULI 2023

04. Juli 2023: 2. Energietag der Klimagewerke Stuttgart

OKTOBER 2023

05.–06. Oktober 2023: 61. Landesinnungsverbandstag

INNUNGSVERSAMMLUNGEN

05. Dezember 2023: Karlsruhe

07. Dezember 2023: Stuttgart

15. Dezember 2023: Tübingen

RESS

3.140,- €

Art.-Nr. 2628-J



Schornstein-Kamera SK 7

Bild- und Videospeicher

Joystick-Steuerung

Großer 7"-Farb-Monitor

Digitale Meterzählung

Lieferumfang:

SK 7, Drehkugelkamera Pro, Ladegerät, digitale Meterzählung, 20 m Kabel, SD-Karte, Tragegurtsystem



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

